


Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

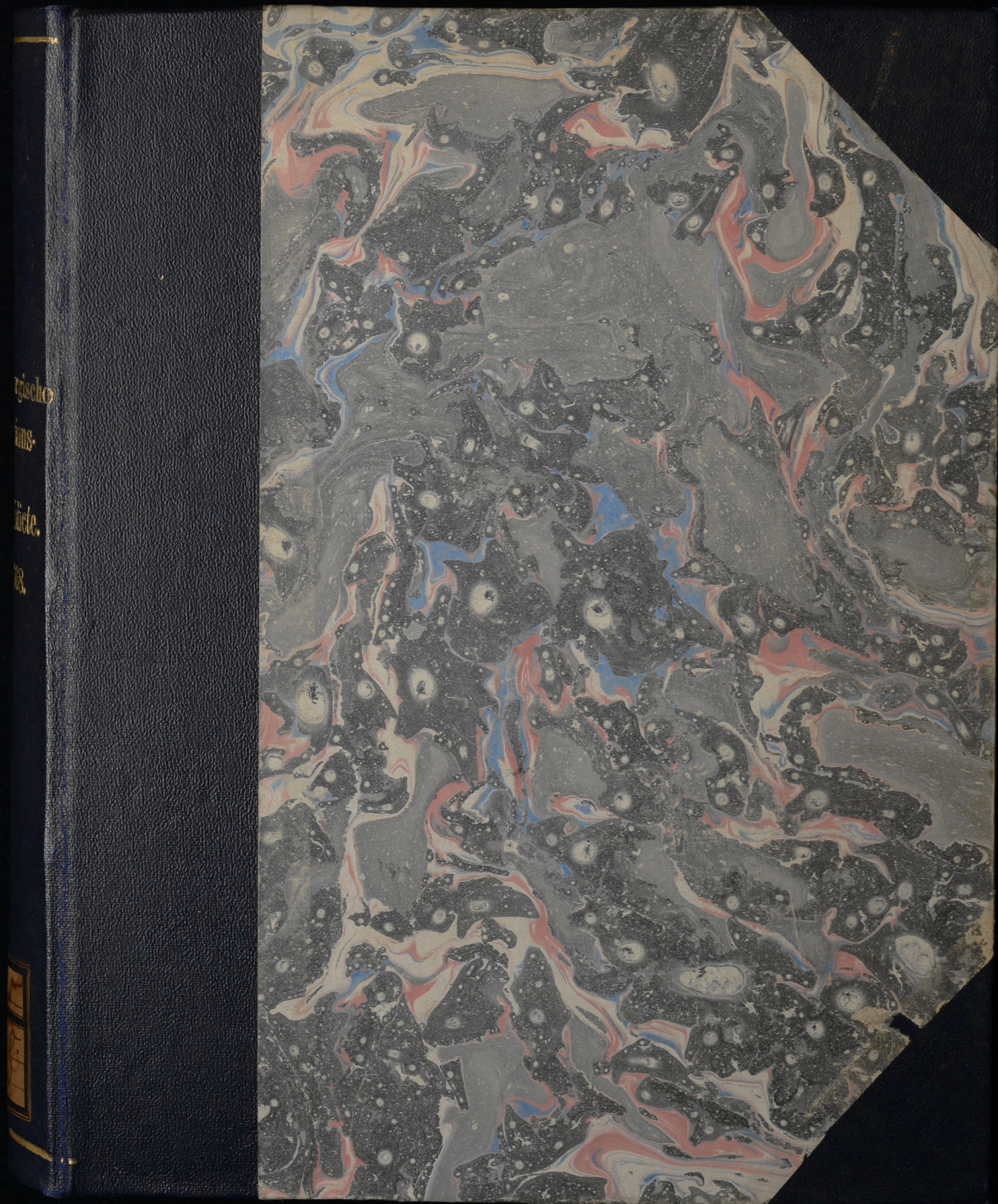
Contributions-Edict, wornach in den Herzoglichen Aemtern und Domainen die Contribution zu entrichten

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1752]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn882974955>

Druck Freier  Zugang

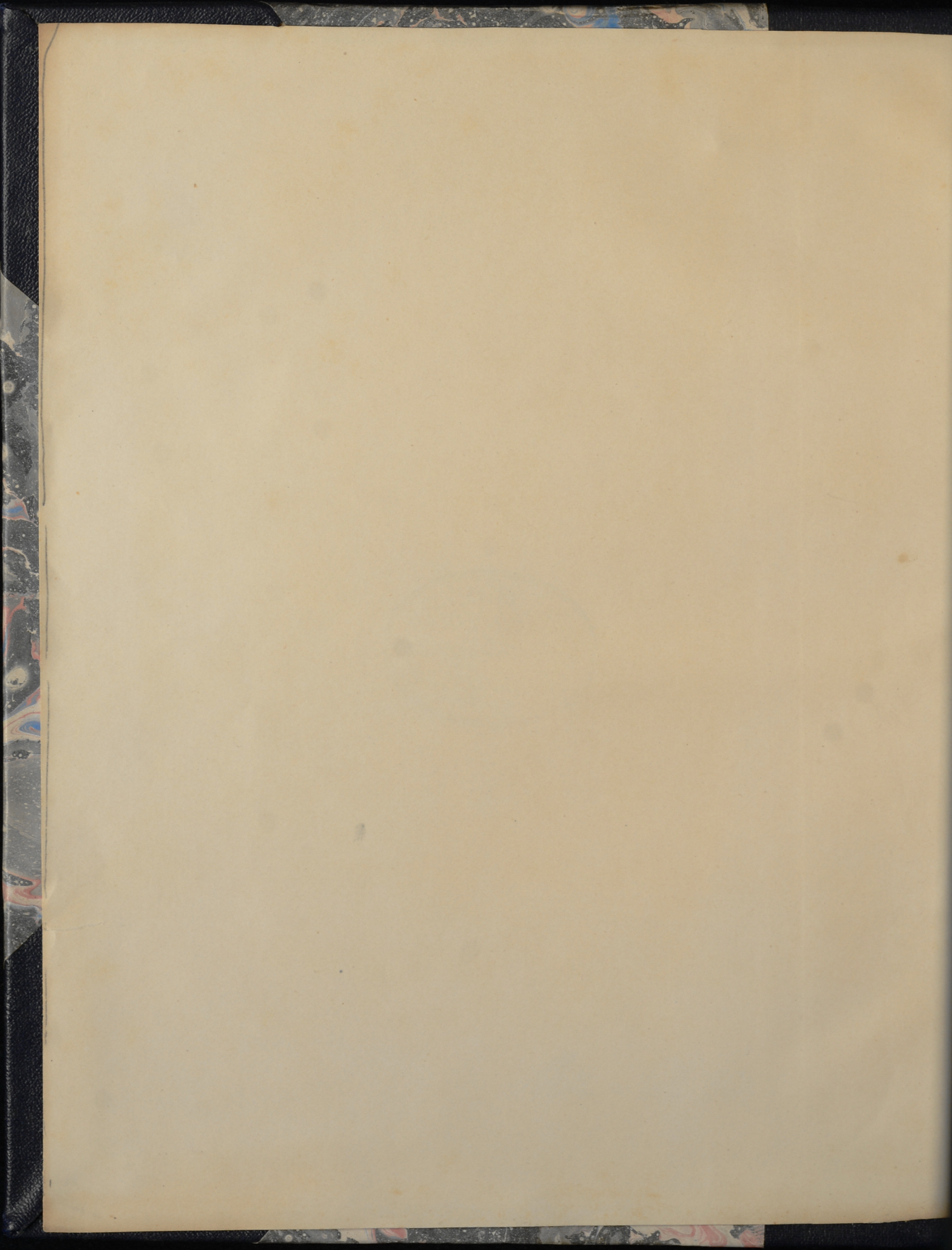




Mk-6230.(3.)

Gebunden bei
RUD. FUCHS
Hof- u. Univ.-Buchbind.
ROSTOCK i/M.
Friedr. Franzstr. 29





CONTRIBUTIONS- EDICT.

wornach in den
Herzoglichen Aemtern

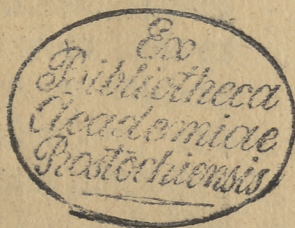
und

DOMAINEN

die

CONTRIBUTION

zu entrichten.



CONTRIBUTIONS
EDICT

Georg Friedrich Hegel

DOMANEN

CONTRIBUTION

Von Gottes Gnaden, Wir
Christian Sudewig,
Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Raseburg, auch
Graf zu Schwerin, der Lande Rostock
und Stargard Herr.

Sehen, mittelst respective Entbietung Unseres
gnädigen Grusses, allen und jeden Unseren
Haupt- und Amt-Leuten, Amts-Rüchen-
meistern, Amts-Verwaltern, Amts-Schreibern, und
anderen Unseren berechnenden Dienern, auch sämtlichen
Einwohnern und Unterthanen, in Unseren Herzogl. Do-
mainen hiemit gnädigst zu vernehmen, wasmassen
Wir die, von gedachten Unseren Fürstl. Cammer- und
Tafel-Gütern, auch den darinn seßhaften und woh-
nenden Personen, und darzu gehörigen Unterthanen,
Huesenern und anderen Einwohnern zu entrichtende dis-
jährige Contribution, folgender Gestalt reguliret, daß,
in der nachgesetzten Zeit, dieserhalb entrichten sollen:

L.

Alle Haupt- und Amt-Leute, auch Pfand-Träger Unserer Tafel-Güter, oder deren Wittwen, mit ihrer Famille 16 Rthlr.

Auch, wenn sie noch mehrere Höfe, als das Amt, in Pacht hätten, für jeden Hof diejenige Summe, welche in nachstehenden 3ten Spoho benannt ist, in so ferne dieses, und ein und anderes nicht schon in den Contracten mit behandelt worden.

II.

Unsere berechnende Bediente auf dem Lande, von Ein Hundert Reichsthaler ihrer Besoldung 1 Rthlr. 12 fl.

III.

Die Pensionarii oder deren Wittwen, mit ihren resp. Mann und Kindern 10 Rthlr.

Die Acker-Schreiber und Ausgeberinnen, welche bey den Pacht-Beamten und Pensionarien in Dienst und Brodt stehen

Der Mann " " 1 Rthlr. 16 fl.

Die Frau " " " 32 fl.

Deren Kinder sind frey.

IV.

IV.

Ein Glas-Hütten-Meister von einer Glas-Hütte	20 Rthlr.
Ein Glas-Hütten-Gesell	6 Rthlr.

V.

Ein Kessel- und Sensen-Träger	6 Rthlr.
Die Gesellen der Kessel-Träger	2 Rthlr. 24 fl.
Deren Jungens	2 Rthlr. 24 fl.

VI.

Die Holländer, welche unter und bis 100. Kühe in Pacht haben, für sich	5 Rthlr.
Für die Frau	1 Rthlr.
Für jedes Kind	24 fl.
Wenn sie aber über 100 Kühe in Pen- sion haben, für sich	8 Rthlr.
Die Frau und Kinder, wie ob- steht.	

VII.

Ein Handwerks-Mann auf dem Lande, für sich und sein Handwerk, deßgleichen jeder Küster für sein Hand- werk, oder wosern er Handlung und anderes Gewerbe treibet	2 Rthlr. 24 fl.
Die Frau von selbigen besonders	40 fl.
2 3	Die

Die Gesellen der Handwerks-		
Leute	=	1 Rthlr.
Die Kinder derselben, welche	=	
zum Abendmahl gewesen	=	24 fl.
Deren Lehr-Jungen	=	16 fl.

NB.

Wenn einer doppelte Handthierung hat, steuret er für jede besonders.

VIII.

Die Schäfer und Krüger, Zie-		
gel- und Kalk- auch Pottasch-Brenner,		
Theer-Schweler, Salpeter-Sieder,		
Mollen- und Staff-Holz-Mauer,		
Spon-Reißer, Lementirer, Sager,		
Teich- oder andere Gräber, und der-		
gleichen	=	3 Rthlr.
Deren Frauen jede	=	32 fl.
Gesellen der unter dieser rubi-		
que begriffenen Leute	=	1 Rthlr.
Die Jungens	=	16 fl.

IX.

Die Korn-Müller, sie seyn Zeit-		
oder Erb-Pächter, welche unter und		
bis 100. Rthlr. pension geben, für		
ihre Personen	=	3 Rthlr.
		Deren

Deren Frauen	=	=	1 Rthlr.
Deren Kinder, so zum Abend-			
mahl gewesen	=	=	24 fl.
Mühlen-Bursche	=		1 Rthlr.
Wenn aber die Müller über 100.			
Rthlr. pension erlegen, contribuiren			
sie für ihre Person	=	=	5 Rthlr.
Gäben die Müller etwa Pacht-			
Korn, so soll dieses nach Land-übli-			
cher taxa zu Gelde geschlagen werden.			

X.

Die Papiermacher geben ohne			
Unterscheid	=	=	4 Rthlr.

XI.

Die Walk- = Graupen- = Grütz-			
Stampf- und Schneide- Müller			
Der Mann	=		3 Rthlr.
Die Frau	=	=	40 fl.
Kinder, so zum Abendmahl ge-			
wesen	=	=	24 fl.
Gesellen	=	=	32 fl.

NB.

Haben diese Müller mehr als
eine Mühle, so bezahlen sie die Con-
tribution für jede besonders.

XII.

XII.

Die Fischer	3 Rthlr.	
Deren Frauen		32 fl.
Die Knechte	1 Rthlr.	

XIII.

Anlangend die Bedemen, und die darin befindliche Leute, so sollen die Dienstboten, welche der Prediger zu Bestellung seines Ackerwerks gebraucht, frey seyn: Die Einlieger aber auf den Bedemen, in den Wittwen- und Kirchen-Häusern steuern nach dem Edict.

Die Pächter der Priester- und Pfarr-Aecker für sich	2 Rthlr.	
Deren Frauen		24 fl.
Kinder		16 fl.

XIV.

Die Einlieger, Dröcher, Häcker, Acker-Boigte, Tag-Löhner, Hirten, Schäfer-Knechte mit den Frauen

2 Rthlr.

Hat aber einer von diesen oder vorhin-specificirten einiges Ackerwerk incultur, muß selbiger dafür besonders steuern.

NB

NB.

Wenn die Häker auf halben
Deputat unter solchen Pächter stehen,
wer die Steuer behandelt hat, geben
sie nur

1 Rthlr.

XV.

Alle Knechte auf dem Lande, sie
dienen in Unseren Domainen, wo sie
wollen, ohne Unterschied, es seyn
fremde oder dienende Kinder, ledige
oder verehlte,

1 Rthlr.

Deren Frauen ohne Unterschied

24 fl.

Alle Wittwen dieser und vorher-
gehender rubrique

24 fl.

XVI.

Jungen und Mägde, sie seyn
fremde oder dienende Kinder, wenn sie
zum Abendmahl gewesen

12 fl.

XVII.

Ledige Manns-Personen, die
noch dienen können, aber nicht wollen

4 Rthlr.

XVIII.

Ledige Weibes-Personen von
gleicher Gattung

2 Rthlr.

B

XIX

XIX

Die Pensionarii, Glas-Me-
ster, Glas-Hütten-Leute, Hirten,
Krüger, Handwerker, Einlieger und
andere freye, auch Alten-Theils, und
übrige, nach diesem Edict, ausser den
Hufen wohnende Leute, für ihr Vieh,
so das Edict ergreift, als:

Für ein Pferd, oder Haupt-
Rind-Vieh, welches ein Jahr alt und
darüber

12 fl.

Für ein Mast- oder Fasel-
Schwein

4 fl.

Für eine Ziege ohne Unterscheid

24 fl.

Für ein Schaaf, Hammel oder
Lamm ohne Unterscheid

4 fl.

Für einen Stock Immen

6 fl.

XX.

Für eine Grüz-Querre, im Fall
dergleichen in Unfern Domainen auf
dem Lande noch anzutreffen

10 Rthlr.

XXI.

Für eine Brandtweins-Blase,
eine Tonne haltend, wenn etwa auf
dem Lande eine vorhanden seyn sollte

16 Rthlr.

XXII.

XXII.

Die Bau- Leute und zwar

Ein Voll-Hufener	=	10 Rthlr. 24 fl.
Ein Halb-Hufener	=	5 Rthlr. 12 fl.
Ein Colgate	=	2 Rthlr. 30 fl.

Befehlen demnach allen und jeden Vorbenannten hienit in gnädigstem Ernst, daß sie, und jeder besonders, die hienmittelft verkündigte Steuer, in alter Mecklenburgischer valeur, oder an neuen Dritteln mit $1\frac{1}{2}$. pro Cent agio an Unsere Herzogl. Beamte, längstens während des instehenden Monaths Novembr. a. c. abliefern, Unsere zu Berechnung der Contribution pflichtig seyende Amts-Bediente aber selbige, alsofort nach der Einhebung, an Unsere Herzogl. Rent-Kammer, bey Straffe unausbleiblicher, ohne weitere Verwarnung, zu verhängenden Execution, gegen Unsere Renterey Quittung einbringen, die vollständige Contributions-Rechnung aber, längstens vor Ausgang des Monaths Januarii künftigen Jahres, in duplo an Unsere Herzogl. Kammer einsenden sollen.

Wir werden hiernächst des fordersamsten eine genaue Visitation veranlassen, und, wenn sich befinden sollte, daß Unsere Beamte, oder sonst jemand, wer der auch sey, die Contribution nach dieser Unserer Vorschrift nicht abgegeben, oder bengetrieben, ohne

B 2

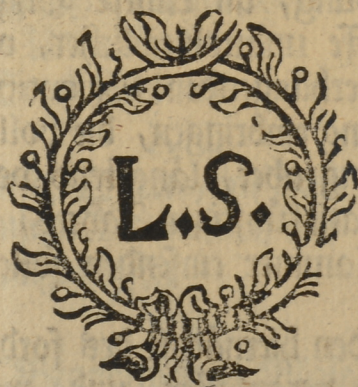
alle

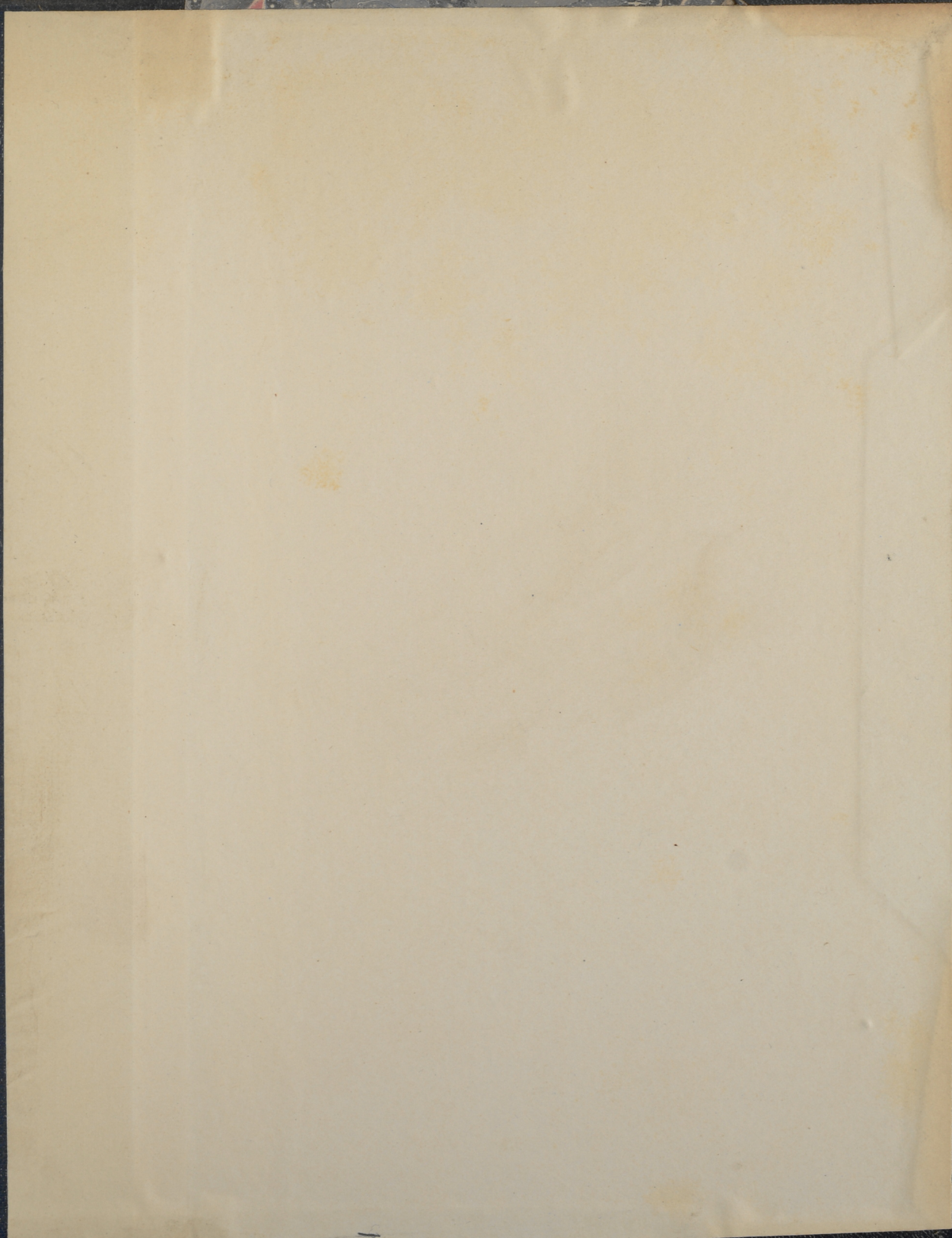
alle Nachsicht, von allen, welche in diesem Falle ihre
Pflicht nicht beachtet, das Triplum alsofort execu-
tive bestreiben lassen.

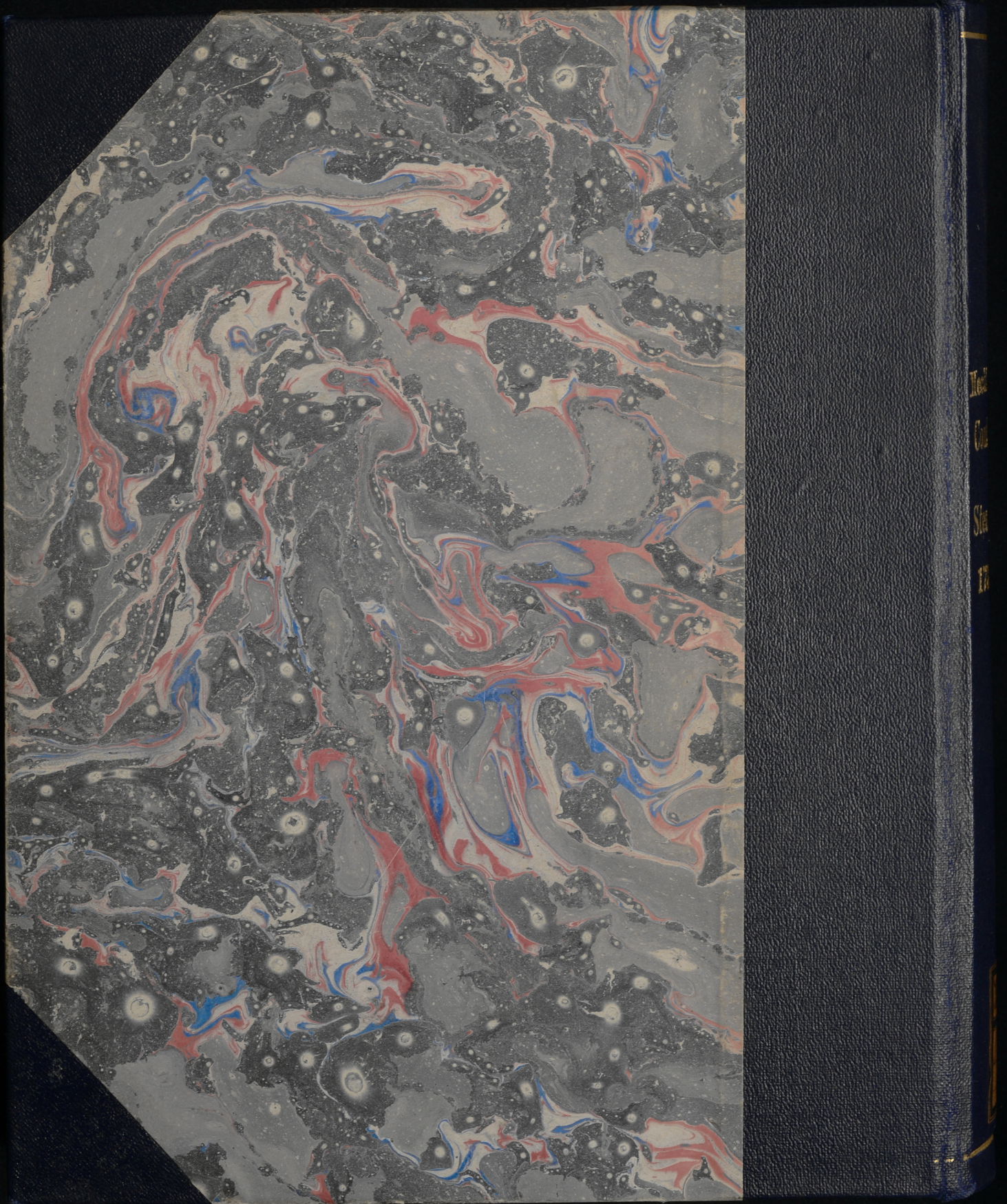
Urkundlich haben Wir dieses ohne Edict durch
den Druck zu jedermanns Wissenschaft zu bringen
befohlen.

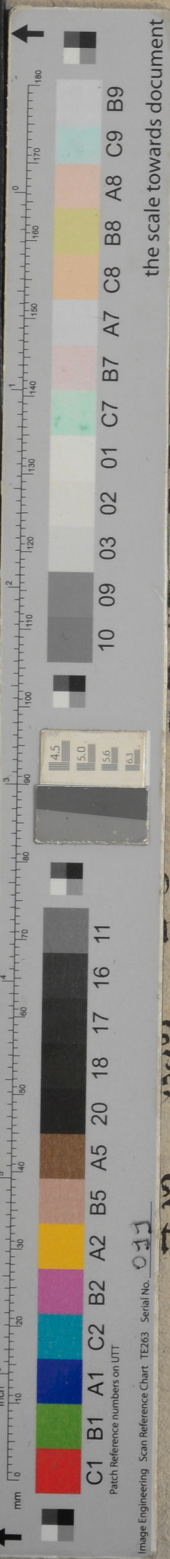
Gegeben auf Unserer Festung Schwerin den 30ten
October 1752.

Christian Sudewig









the scale towards document

NB.

le Häfer auf halben Des
solchen Pächter stehen,
uer behandelt hat, geben

I Rthlr.

XV.

echte auf dem Lande, sie
seren Domainen, wo sie
ie Unterscheid, es seyn
dienende Kinder, ledige
te
rauen ohne Unterscheid
tmen dieser und vorherge
ique

I Rthlr.

24 fl.

24 fl.

XVI.

und Mägde, sie seyn
dienende Kinder, wenn sie
nahl gewesen

12 fl.

XVII.

Manns ; Personen, die
nnen, aber nicht wollen

4 Rthlr.

XVIII.

Weibes = Personen von
tung

2 Rthlr.

B

XIX.